

Pfingstnovene 2020

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21.05. – Freitag, 29.05. 2020

Die „Ich-bin-Worte“ Jesu

7. Abend: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“
gestaltet von Andreas Groll

Einleitung

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ein Netz von Wegen umspannt die Welt. Immer dichter ist dieses Netz geworden.
Früher weit entfernt lebende Menschen können sich in kurzer Zeit erreichen.
Das digitale Wegenetz sorgt dafür, dass Menschen auf der anderen Seite der Erde nur noch einen Klick weit entfernt sind. Unüberschaubar sind die Angebote.
Immerwährend wird um Follower geworben. Es ist möglich, den unterschiedlichsten und sich auch widersprechenden Wegen gleichzeitig zu folgen.
Das kann einen ganz schön verwirren.
Was stimmt wirklich?
Was ist echtes Leben und nicht nur Fake?
Welcher Weg bringt mich wirklich weiter?
Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Möge der Heilige Geist uns bewegen, ihm zu folgen.
Bitten wir ihn um seine Gegenwart.

Lied: Komm, Heil´ger Geist, mit deiner Kraft (GL 788)

Anzuhören und zu sehen: (Bitte den ganzen link markieren, dann „Link öffnen“)
<https://www.youtube.com/watch?v=Wgsm7kSd1VU>

Komm, Heil´ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.
Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.

Komm, Heil´ger Geist...
Wie der Sturm, so unaufhaltsam dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.

Komm, Heil´ger Geist...
Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

Komm, Heil´ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Frieden schafft.

Wiederkehrendes Gebet am Beginn:

Wenn uns die Kräfte verlassen

Sei Du die Kraft, Heiliger Geist.

Wenn uns Krankheit schwächt

Sei Du die Heilung, Heiliger Geist.

Wenn uns Fragen plagen

Sei Du die Antwort, Heiliger Geist.

Wenn uns Sorgen quälen

Sei Du die Zuversicht, Heiliger Geist.

Wenn alles hoffnungslos erscheint

Sei Du ein neuer Anfang, Heiliger Geist

Wenn der Tod naht

Sei Du das Leben, Heiliger Geist

Lesung: Johannes 14, 1 – 7

Und Jesus sprach:

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?

6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

J.S. Bach: Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben (aus der Motette „Komm, Jesu, komm“ BWV 229)

Anzuhören und zu sehen: (Bitte den ganzen link markieren, dann „Link öffnen“)

<https://www.youtube.com/watch?v=dFbVRv5Vz-M>

Betrachtung

Ein Weg verbindet. Er verbindet mich mit einem Ziel. Manchmal bringt er mich anderen näher, manchmal führt er mich weiter weg. Manche Wege gehe ich mit anderen zusammen, manchmal trennen sich auch Wege. Zuweilen erweist sich ein Weg als länger und anstrengender als gedacht. Und auch der sprichwörtliche Holzweg bleibt mir nicht erspart. Er führt in eine Sackgasse, Umkehr ist geboten. Weggabelungen und Kreuzungen stellen mich vor die Frage: Welcher Weg ist der richtige? Und was ist, wenn da kein Weg ist? Wie komme ich auf dem unwegsamen und unbekanntem Gelände des Lebens weiter



In einem fremden Gebiet ist es gut, jemanden mit Ortskenntnis an seiner Seite zu haben, einen Bergführer zum Beispiel bei Wanderungen im Hochgebirge. An der Nordsee empfiehlt es sich, nur mit einem Wattführer bei Ebbe das trocken fallende Gebiet zu erkunden.

Wege gehen wir nicht nur mit unseren Füßen. In mancherlei Lebensfragen suchen wir nach Lösungswegen, suchen nach Wegen der Erkenntnis, fragen nach Durchblick und Wahrheit. Dann stellt sich die Frage, an wen wir uns halten, wem wir Vertrauen schenken. Aktuell wetteifern die Fachleute um die besten Lösungswege, die Coronakrise zu bewältigen. Politiker profilieren sich mit verschiedenen Konzepten, auf welchen Wegen wieder mehr Normalität möglich sein soll. Manche wännen Verschwörungen am Werke und halten für Wahrheit, was sie sich aus verengter Perspektive zusammenreimen, hören auf zweifelhafte Meinungsmacher.

Dabei ist es um des Lebens willen so wichtig, eher denen zu folgen, die redlich und wissenschaftlich verantwortet der Wahrheit über das Virus möglichst nahezukommen versuchen. Ohne das Bemühen um Wahrheit leidet das Leben Schaden. Es gehört leider auch zur Wahrheit des Lebens, dass Erkenntnis oft genug auch mit dem Weg eines mühsamen Ringens verbunden ist. Da sind Geduld und Besonnenheit dem Leben dienliche Tugenden. Wenn ein Weg noch im Nebel liegt, geht man besser vorsichtig, Schritt für Schritt. Auf alle Fälle ist es eine Sache des Vertrauens, welchem Weg und welchem Kundigen ich folge. Ich vertraue lieber denen, die nicht vollmundig schon genau zu wissen vorgeben, was Sache ist, sondern denen, die auch bei der Wahrheit über die Grenzen ihrer Erkenntnisse bleiben, die Widerspruch zulassen, die keine Feindbilder aufbauen oder nach Sündenböcken suchen.

Weg, Wahrheit, Leben: Diese drei Begriffe stehen in einem tiefen Zusammenhang.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Was für ein Anspruch! Er übersteigt menschliches Maß. Wenn das einer heute von sich sagte, wäre größte Vorsicht geboten. Diesen Anspruch kann mit Recht nur jemand erheben, der in engster Verbindung mit der Quelle des Lebens steht. Er steht nur jemandem zu, der göttliche Erkenntnis besitzt.

Jesus wirbt um rückhaltloses Vertrauen. Wer mich sieht, braucht mehr über Gott nicht zu wissen. Gott wird nicht in hohen Spekulationen erfasst, sondern in einer Beziehung, der Beziehung zu mir, dem Sohn.



In einer sehr engen Beziehung, als Liebende zum Beispiel, sagen wir einander schon mal: Du bist für mich alles. Ob ich das zu Jesus auch sagen kann: Du bist für mich alles, nämlich Weg, Wahrheit, Leben? Wenn mir das geschenkt wird, erschließt sich der Weg zur höchsten Erkenntnis und tiefsten Wahrheit. Er erschließt sich hinein in eine gewissermaßen familiäre Beziehung: Vater, Vater im Himmel. Näher kann ich an die Wahrheit des Lebens und an seine Quelle nicht herankommen. Das Verständnis Gottes als guter Vater öffnet sich durch Jesus Christus. Ihm zu folgen ist die einzige Möglichkeit. Im dichten Nebel aller Fragen kann ich sonst keinen guten Weg erkennen. Ohne Christus stünde ich verwirrt im Durcheinander widerstreitender Meinungen darüber, was im Leben in Wahrheit zählt und wie es in Wahrheit zur Erfüllung findet.

Mit Christus wird sich auch der Weg durch diese Krise finden. Es ist ein Weg, auf dem die Schwachen Rücksicht erfahren. Es ist ein Weg, der auch auf die Risikoträger achtet. Es ist weder ein Weg des Leichtsinns noch ein Weg, auf dem ich vor lauter Angst allen Lebensmut verliere. Gottes guter Geist führe uns diesen Weg.

Lied: Zeige uns den Weg (GL 822)

Anzuhören und zu sehen: (Bitte den ganzen link markieren, dann „Link öffnen“)
<https://youtu.be/Jk4M6aAPWi0>

Zeige uns den Weg, wenn der Morgen winkt; zeige uns den Weg, wenn die Sonne sinkt.
Zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.

Zeige uns den Weg, wenn uns nichts bedrückt; zeige uns den Weg, wenn uns manches glückt. Zeige uns den Weg...der zum Ziel uns bringt.

Zeige uns den Weg, wenn wir ratlos sind; zeige uns den Weg, wenn uns nichts gelingt. Zeige uns den Weg...der zum Ziel uns bringt.

Zeige uns den Weg hier in dieser Zeit; zeige uns den Weg in die Ewigkeit. Zeige uns den Weg...der zum Ziel uns bringt.

Gebet

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit!
Christus, hilf mir zu unterscheiden, welcher Geist die leitet, die um meine Zustimmung werben. Hilf mir, auf die Besonnenen zu hören. Hilf mir es aushalten, dass es auf viele Fragen keine einfachen Antworten gibt.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit!
Christus, ich bitte dich, weise Ärzten den richtigen Weg der Behandlung. Stärke die Pflegenden und alle, die hilfebedürftige Menschen professionell oder privat betreuen und begleiten.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit!
Christus, ich bitte dich, dass alle, die ihre Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit und in Kontakt zu vielen tun, Respekt und Wertschätzung erfahren. Stärke die Rücksicht untereinander auch bei Begegnungen im öffentlichen Raum.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit!
Christus, ich bitte dich für die, die Krankheit und Schweres durchmachen müssen. Bewahre sie vor Verzweiflung und lass sie deine Liebe dennoch erfahren. Steh denen bei, denen Angst und Sorge um ihre Existenz über den Kopf zu wachsen droht.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit!
Christus, zeige mir die Wege zu denen, die ich mit einem guten Wort oder einer hilfreichen Tat trösten oder unterstützen kann. Bewahre auch mich selbst und meine Lieben in dieser belastenden Zeit.

Vater unser im Himmel....

Segen

Es segne uns Gott, der Vater,
er sei der Raum in dem wir leben.
Es segne uns Jesus Christus, der Sohn,
er sei der Weg, auf dem wir gehen.
Es segne uns Gott, der Heilige Geist,
er sei das Licht, das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

(Pfarrer Andreas Groll)